

Session 2007

BACCALAURÉAT GÉNÉRAL

ALLEMAND

Langue vivante 2

Série L

durée 3 heures - coefficient 4

L'usage du dictionnaire et des calculatrices est interdit.

Compréhension :	10 points
Expression :	10 points

Le sujet comporte 5 pages numérotées 1/5 à 5/5.

Die Szene spielt in Berlin.

In der Bar des Hotels „Adlon“ Unter den Linden sitzt Emil Jannings, der berühmte Filmschauspieler. Er läßt sich soeben ein neues Bier servieren. Emil Jannings ist der Schauspieler, der 1929, kurz vor seiner Rückkehr aus Hollywood in die deutsche Reichshauptstadt, den ersten „Oscar“ erhält. Alle Filme, in denen er in Amerika die
5 Hauptrolle spielt, sind noch stumm¹.

Jannings ist schlechter Laune an diesem Dezember-Nachmittag des Jahres 1929. Seine Stimmung bessert sich auch nicht nach dem dritten und vierten Bier. Louis Adlon, der Chef des berühmten Hotels, setzt sich zu seinem Gast, um ihn nach dem Grund seines Mißmutes zu fragen.

10 „Ich befinde mich in einer verteuflten Situation!“ erklärt der erste „Oscar“-Preisträger der Welt. „Ich soll meinen ersten Tonfilm² drehen und bin ganz verzweifelt.“

„Das verstehe ich nicht“, antwortet Louis Adlon. „Ihre Stimme ist doch geradezu für den Tonfilm geschaffen!“

Nach einem neuen kräftigen Schluck erwidert Jannings:

15 „Darum geht es nicht, Herr Adlon! Wir könnten längst mit den Dreharbeiten beginnen. Es fehlt nur noch die Hauptdarstellerin³.“

Der neue Film soll „Der Blaue Engel“⁴ heißen und wird nach dem Roman von Heinrich Mann, „Professor Unrat“, gedreht. Josef von Sternberg, der Österreicher, der in Hollywood bedeutende Filme gemacht und dabei zweimal Jannings zu seinem
20 Hauptdarsteller erkoren⁵ hat, soll die Regie im „Blauen Engel“ führen. Auf Vorschlag von Jannings hat die Ufa⁶ Josef von Sternberg verpflichtet.

„Ich begreife überhaupt nichts mehr, Herr Jannings“, fährt Adlon fort. „Es gibt doch so unendlich viele Schauspielerinnen in Berlin!“

25 „Ein paar Dutzend haben wir uns in den letzten Wochen angesehen – keine war die richtige. Auch Sternberg ist verzweifelt.“

Louis Adlon erinnert sich, daß ihm vor wenigen Tagen ein Mädchen aufgefallen ist... Es spielte in der Komödie „Zwei Krawatten“ von Georg Kaiser eine kleine Rolle. Bei der Premierenfeier in seinem Hotel hat Adlon dieses Mädchen sofort wiedererkannt: eine gewisse Marlene Dietrich.

30 „Schauen Sie sich diese junge Dame einmal an, Herr Jannings!“

Drei Tage später kommt Jannings wieder ins „Adlon“ und sagt dem Chef des Hauses triumphierend:

¹stumm : *muet*

²der Tonfilm : *le film sonore*

³die Hauptdarstellerin = die Schauspielerin

⁴Der blaue Engel = *L'Ange bleu*

⁵erkoren = gewählt

⁶die Ufa = eine berühmte deutsche Filmgesellschaft

„Wir haben sie! Wir haben sie! Auch Sternberg, den ich mit ins Theater geschleppt habe, ist begeistert.“

35 Probeaufnahmen⁷ nehmen dem Regisseur und seinem Hauptdarsteller letzte Zweifel. Alle anderen, die irgendwie mit dem neuen Film zu tun haben, sind entsetzt und davon überzeugt: Mit diesem Fräulein Dietrich wird es eine einzige Pleite⁸ geben!

Aber Sternberg setzt sich durch und überzeugt auch den Produzenten Erich Pommer.

Die weitere Geschichte ist bekannt. „Der Blaue Engel“, in dem (außer Jannings und
40 Marlene Dietrich) Hans Albers, Rosa Valetti und Kurt Gerron die Hauptrollen spielen, wird ein Welterfolg. Das Lied „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“, das die Dietrich singt, wird in allen Ländern der Erde bekannt.

Die Zeitungen sind begeistert. Großes Lob für den Regisseur, für Jannings und vor allem für die Dietrich.

45 Die große Karriere der Dietrich hat begonnen. Bei der Uraufführung⁹ im „Gloria-Palast“ ist nicht Jannings der Star, sondern Marlene. Die Premierenfeier kann sie nicht mehr mitmachen. Gegen 23 Uhr besteigt sie am Bahnhof Zoo den Zug, der sie nach Bremen bringt. Dort geht sie an Bord der „Bremen“, des damals größten, schönsten und schnellsten Schiffes der sieben Meere, mit dem sie in die Neue Welt fährt. Sternberg
50 nimmt seine Berliner Entdeckung mit nach Hollywood. Dort wird sie ein Weltstar und führt, nebenbei, die Mode der langen Hosen für Frauen ein.

Bernd Ruland

Das war Berlin – Erinnerungen an die Reichshauptstadt

Hestia Verlag, Bayreuth – 1972

⁷ die Probeaufnahme : *essai, audition, casting*

⁸ die Pleite : *la faillite*

⁹ die Uraufführung : *l'avant-première*

Compréhension

1. In diesem Text geht es um einen Film. Beantworten Sie folgende Fragen.

Beispiel : Wann begann die Arbeit zum Film? Antwort : 1929

- Wie lautet der Titel des Films?
- Wie heißt der Regisseur des Films?
- Wie heißen der Hauptdarsteller und die Hauptdarstellerin des Films?
- Wer hat das Buch geschrieben, das verfilmt wurde?
- Wie lautet der Titel dieses Buchs?

2. Ordnen Sie jedem Teil des Textes einen Titel zu.

- | | | |
|---------------------------|---|--|
| Teil 1 (Zeilen 1 bis 5) | • | • a. Die Lösung. |
| Teil 2 (Zeilen 6 bis 11) | • | • b. Ein neuer Star ist geboren. |
| Teil 3 (Zeilen 12 bis 25) | • | • c. Wer soll die Hauptrolle spielen? |
| Teil 4 (Zeilen 25 bis 38) | • | • d. Jannings macht sich Sorgen um den neuen Film. |
| Teil 5 (Zeilen 38 bis 52) | • | • e. Ein Star des Stummfilmes. |

*Antwort : Teil 1 : ...
Teil 2 : ..., usw.*

3. Emil Jannings

Zitieren Sie zwei Textstellen, die zeigen, dass Emil Jannings international anerkannt ist.

- Zeile..... : „.....“
- Zeile..... : „.....“

4. Louis Adlon

Welche Rolle hat Louis Adlon in der Karriere Marlene Dietrichs gespielt?
Wählen Sie die richtige Antwort und begründen Sie diese mit einem Zitat aus dem Text.

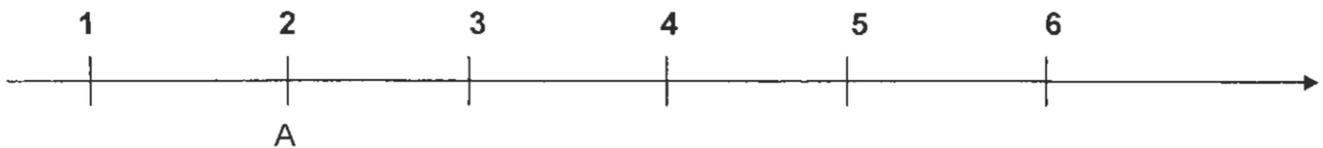
- Er hat schon einen Film mit Marlene Dietrich produziert.
- Er hat als Schauspieler mit Marlene Dietrich im Theater gespielt.
- Er hat Emil Jannings auf Marlene Dietrich aufmerksam gemacht.
- Er hat Marlene Dietrich in Hollywood bekannt gemacht.

5. Marlene Dietrich

Stellen Sie die richtige Reihenfolge der Ereignisse in ihrer Karriere wieder her.

- A. Louis Adlon und Emil Jannings unterhalten sich über Marlene Dietrich.
- B. Marlene Dietrich startet eine internationale Karriere.
- C. Die Meinungen zu Marlene Dietrich sind nur positiv.
- D. Marlene Dietrich nimmt an einer Premierenfeier teil.
- E. Die Meinungen zu Marlene Dietrich sind geteilt.
- F. Emil Jannings und Josef Sternberg sehen Marlene Dietrich im Theater.

Modell:



6. Übersetzen Sie den Text von Zeile 47 („Gegen 23 Uhr...“) bis zum Ende („...Hosen für Frauen ein.“) ins Französische.

Expression

A. Schreiben Sie 100 Wörter zum folgenden Thema.

Emil Jannings muss zur Premierenfeier des Films vor der Presse eine Rede halten. Dazu hat er sich folgende Notizen gemacht.

- Journalisten begrüßen
- Sternberg loben
- sich bei Adlon bedanken
- von Marlene sprechen

Schreiben Sie diese Rede.

➤ „Meine Damen und Herren, ... “

B. Schreiben Sie 150 Wörter zum einem der folgenden Themen.

1. Marlene Dietrich ist gleich nach diesem Film in die USA gefahren, um dort Karriere zu machen. Wären Sie auch bereit für Ihren Beruf in einem anderen Land zu leben?

ODER

2. Heute kann man sich einen Film im Kino oder als DVD zu Hause anschauen. Was ist Ihnen lieber? Argumentieren Sie.